

Protokolleintrag vom 02.11.2011

2011/406

Postulat von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) vom 02.11.2011: Zoo Zürich, Verbesserung der Erreichbarkeit unter Verzicht der geplanten Seilbahn

Von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) ist am 2. November 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Erreichbarkeit des Zoos vom Glattal her unter Verzicht auf die derzeit geplante Seilbahn verbessert werden kann.

Begründung:

Zürchs Naherholungsgebiete werden schon heute sehr stark beansprucht. Der Druck auf die Erholungsräume wird in Anbetracht der unkontrollierten Zunahme der Bevölkerungsdichte auch in Zukunft kaum geringer. Der Bau einer Seilbahn vom Bahnhof Stettbach zum Zoo wäre eine zusätzliche Belastung, Eingriffe in den Wald zum Bau von Masten unvermeidlich. Der Wald ist auch Lebensraum vieler Wildtiere, die heute schon vielerorts unter übermässigen Störungen durch menschliche Aktivitäten leiden. Dass in Stettbach keine Parkplätze gebaut werden sollen, wird nichts daran ändern, dass viele Seilbahnbenützer mit dem Auto anreisen. Damit wird die Verkehrsbelastung im angrenzenden Quartier Schwamendingen zunehmen. Der Betrieb und Unterhalt einer Seilbahn dürfte auch in finanzieller Hinsicht kaum günstiger sein als ein angemessener Ausbau der Erschliessung des Zoos mit den konventionellen öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram, Bus). Die Stadt Zürich verhält sich in dieser Sache bisher erstaunlich passiv, obwohl die geplante Seilbahn fast gänzlich auf ihrem Gemeindegebiet verlaufen würde, Betreiberin aber nicht – wie demgemäss zu erwarten wäre – die VBZ sein sollen. So wie es derzeit aussieht, hätten wohl auch die Stimmberechtigten zur Frage einer Seilbahn nichts zu sagen. So geht es nicht. Es ist nun Zeit zum Handeln, bevor vollendete Tatsachen geschaffen werden. Der Stadtrat soll deshalb rasch alternative Lösungen für eine bessere öV-Erschliessung des Zoos vom Glattal ausarbeiten.

Mitteilung an den Stadtrat